

Bericht für den Törnaward 2018 SY CANSAS

| | |
|---------------------|--|
| Titel der Reise: | Reisebericht Fehmarn - Cornwall |
| Bootsname: | CANSAS |
| Bootstyp: | NORLIN 37 MK II |
| Crew: | Conny Kästner, Claus Bahr |
| Zeitraum der Reise: | 14. Mai 2018- 31. Mai 2018 |
| Fahrtstrecke: | Fehmarn – NOK – Cuxhaven – Terschelling – Ramsgate – Eastbourne – Gosport – Weymouth - Dartmouth – Plymouth - Falmouth |
| Strecke in sm: | 756 sm |

Bericht mit Bildern:

Der Sommertörn des letzten Jahres 2018, war geplant bis Falmouth (Cornwall) mit einer 2ten Crew, die von dort die Rückreise angetreten ist.

Wir hatten diesen Plan schon 2016, mussten die Reise jedoch in Dover abbrechen, wegen konstantem Gegenwind aus WSW.

Wir haben 2018 deshalb die Abreise ca 6 Wochen früher geplant, weil zu dieser Jahreszeit die Wahrscheinlichkeit östlicher Winde statistisch bedeutend grösser ist. Bei einer solchen Entscheidung sprach unser Dozent an der Seefahrtsschule dann immer gern von ‚Meteorologischer Navigation nach [Kapitän Hilgendorf](#)‘

Gesagt, Getan!: ...aber dieses Mal war der Wind zwar nicht gegen uns, sondern bei dem Ausnahmesommer 2018 kaum vorhanden.

Unsere Reise fand dann auch überwiegend unter Maschine statt. Gleichwohl war die Reise doch bemerkenswert, denn wir sind vorher noch nie die englische Südküste gesegelt, und die hat wahrlich schönes zu bieten:

Abreise

Nach der unspektakulären Überfahrt von Fehmarn nach Kiel und durch den NOK haben wir uns entschieden von Cuxhaven bis Ramsgate durch zu’segeln‘.



Cuxhaven. Man beachte den gelben GFK-Klassiker im Hintergrund (OPTIMA 98)

Wind meist Null, aber zu zweit mit Radarbeobachtung kein Problem... Einen Tankstopp von 30 Minuten auf Terschelling mussten wir einlegen:



Die braune Flotte vom IJsselmeer

Ursprung der "Braune Flotte"

Die Segel wurden damals aus weißer gewobener Baumwolle hergestellt und nahmen viel Wasser auf. Jedoch ist ein nasses Segel oftmals doppelt so schwer als ein trockenes Segel. Das bedeutet das es ganz schön schwer wurde um ein solches nasses Segel zu hissen. Durch das Gerben der Baumwollsegel, konnte man die Wasseraufnahme reduzieren. Die Segel wurden in einem Kessel mit Wasser und Kaschu getunkt, hierdurch wurden diese konserviert.



Das die Segel gegerbt wurden, waren diese auch direkt geschützt gegen Schimmel, das verfaulen der Baumwolle und harten Wind. Kaschu ist ein organisches Konservierungsmittel welches Tannin enthält und gleichzeitig auch als Pigment verhält.

Durch das Gerben bekamen die Segel ihre braune Farbe, je häufiger die Segel gegerbt wurden, desto dunkler wurden diese.



Das DoppelschraubenMotorrettungsboot =BRANDARIS=
gebaut 1923 für die königliche N.Z.H.R.M ist dann später
auch noch zu eine Gästefahrt ausgelaufen!



Nordseefischer!! ...die gute Hoffnung stirbt zuletzt !

Ab Mitternacht: der erste Wind !!! ...raumschots
sogar.... Nicht viel, doch hat er uns durch das

VTG im Englischen Kanal gebracht, im Morgengrauen ließ er wieder nach, und endlich:

22. Mai 2018

Ramsgate !! ...wir sind in England!
...ein kleiner Zwangsaufenthalt
wegen einer defekten Wasserpumpe,
hat uns 2 Tage aufgehalten,
aber dieser nette Ort hat uns die
Wartezeit kurz werden lassen,
reizendes Hafenspersonal, ein
Motoren'engineer' der seinem
Berufsstand alle Ehre gemacht hat:



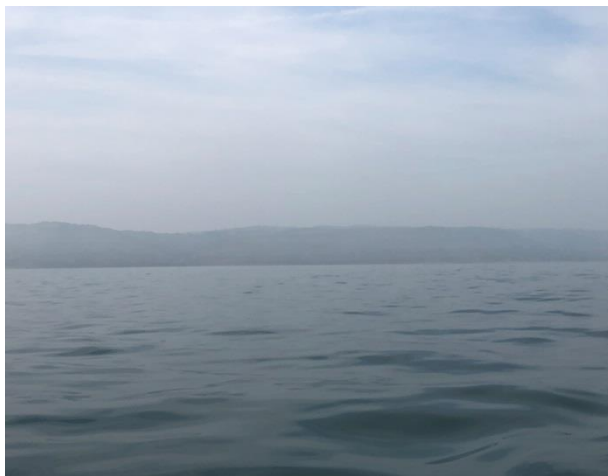
So hatten wir dort – im Hotel *The Oak* - auch gleich unsere erste ‚Southcoast Seafood Platter‘
...weitere sollten folgen!!!



25. Mai 2018

Voila.... Die Pumpe ist wieder dicht, und so sind wir mit der nächsten Tide ausgelaufen, und mittags die Klippen von Dover gerundet. Am Abend erscheint im Dunst die Küste vor Hastings.... Wir erinnern uns ??

Am 28. September 1066 ging [Wilhelm der Eroberer](#), der Herzog der [Normandie](#), mit seinem Heer bei Hastings an Land, wo er am 14. Oktober 1066 in der [Schlacht bei Hastings](#) Harold Godwinson ([Harald II.](#)), den letzten [angelsächsischen](#) König Englands, besiegte und tötete. Der Sieg der [Normannen](#) leitete deren Herrschaft über England ein



Es bleibt ja lange hell, und so sind wir sät abends durch die Schleuse in Eastbourne eingelaufen. Eine Glanzlackmarina, die wohl sehr beliebt ist, aber doch eher für den Skipper vom Typ Hausmakler gebaut wurde.



26. Mai 2018

Auslaufend hat uns der Hafenmeister – der wohl im Nebenberuf Shipspotter ist - gleich nach Verlassen der Schleuse ‚erwischt‘. Ein hübsches Bild – hat er dann gleich bei Marinetraffic hochgeladen – es hat uns dann doch versöhnt!

Gegen Mittag konnten wir Beachy Head Light-house vor seiner spektakulären Steil-küste passieren...



Weiter gings mit Kurs direkt zum Solent !!



Dieser blinde Passagier (Stowaway) suchte wohl Mitfahrgelegenheit, und hat uns sicher 1 Stunde begleitet.

Brighton haben wir in einiger Entfernung passiert, und es kam Wind auf... wieder raumschots sind wir unter Vollzeug in den Solent hineingedreht, halbwind weiter Richtung Portsmouth, und da war sie dann: ...**Die Mutter aller Schauerboen gegen Mitternacht!!**

Wie so oft: ...rechtzeitig zum Festmachen, gleich nach der Einfahrt ins betonnte Fahrwasser zum Hafen! Rechts und links des Fahrwassers war es flach, und das bei ablaufendem Wasser.... Das Groß ist schnell gefallen, aber die (neue) Rollfock und wir sind noch keine Freunde: Beim Einrollen mit der Winsch war das Gurtband gerissen, weil es sich im Umlenckblock verklemmt hatte. Zum Glück hatte sich das Ende zur Rolle hin im Block verklemmt, und ist nicht außenbords gekommen. Nun also die Rollfock Hand über Hand geborgen, und mit dem Wolkenbruch eingelaufen.



Festgemacht in der Gosport Marina am Außenschlengel, schnell unter Deck, den Anleger mit einen Gin & Tonic begossen, und dann ins Bett.

27. Mai 2018



Nach einem guten Frühstück, einem netten Plausch mit dem freundlichen Hafenmeister sind dann um 11:00 h ausgelaufen.... Der Wind hatte sein Pulver schon in der Nacht verschossen! Die Sicht war leider etwas diesig, aber die folgenden Bilder illustrieren die Ausfahrt und die Fahrt durch den östlichen Solent prächtig:





Es gibt Sie noch, obwohl schon oft totgesagt: die Hovecrafts: ...hier die =Solent Flyer= Baujahr 2016, die –

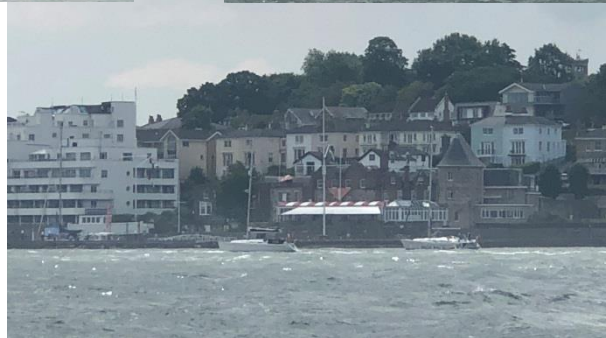
zusammen mit ihrem Schwesterschiff der =Island Flyer= als Fähre den Dienst zwischen Southsea (Portsmouth) nach Ryde (Isle of Wight), versieht

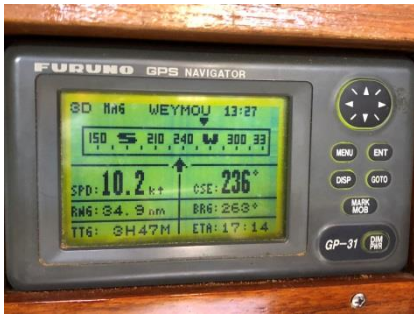


Im Solent



Bei zunächst recht diesigem Wetter.....





Der Ebbstrom hilft !!!

Am Ausgang des Solent passieren – umrunden - wir [Hurst Castle](#)

Hurst Castle ist ein Artilleriefort, das König Heinrich VIII. 1541–1544 am Hurst Spit in der Grafschaft Hampshire bauen ließ. Es war Teil des königlichen Device-Fort-Programms, das England gegen die befürchteten Angriffe von Frankreich und des Heiligen Römischen Reiches schützen sollte. Hurst Castle beschützte den Wasserweg des Solent. Das Fort bildete noch im Ersten

Weltkrieg einen Teil des Verteidigungsnetzwerkes um die Einfahrt zum Solent und wurde auch im Zweiten Weltkrieg wiederbewaffnet. Erst 1956 stellte das britische Militär das Fort außer Dienst.



Weymouth



Am Abend des 27. Mai ist die =CANSAS= in Weymouth in der Grafschaft Dorset eingelaufen, gelegen an der Mündung des River Wey.... Der erste der wirklich pittoresken Mündungshäfen an der Südküste von England:

Im Hafen von Weymouth



28. Mai 2018

Am Morgen des 28. Mai geht es dann weiter Richtung Westen! ...leider wieder ohne Wind passieren wir dann Portland Harbour. Portland Harbour ist mit 8,6 km² einer der größten von Menschen gebauten Ankerplätze und Häfen der Welt.

Die Grundlage des Hafens ist der geschützte Ankerplatz, der von Chesil Beach und der Isle of Portland gebildet wird. Diese Bucht gab Schutz vor dem Wetter für Schiffe außer in östlicher Richtung. König Heinrich VIII. baute Portland Castle und Sandsfoot Castle um diesen Ankerplatz zu schützen.

Tauchen ist neben Windsurfen und Segeln ein beliebter Sport in dem Hafen, der 1996 von der Royal Navy verkauft wurde. Im Hafen befindet sich auch die Weymouth and Portland National Sailing Academy, die die Segelwettbewerbe der Olympischen Sommerspiele 2012 ausgerichtet hat.



Danach umrunden wir das Portland Bill Lighthouse

Der Portland Bill-Leuchtturm ist ein Leuchtturm auf der Isle of Portland im Ärmelkanal. Der Leuchtturm leitet die Schiffe um die südöstlich





vorgelagerten Sandbänke Bill und Shambles durch das von starken Gezeitenströmen dominierte Fahrwasser.

Blick auf Pulpit Rocks W-lich Portland Bill

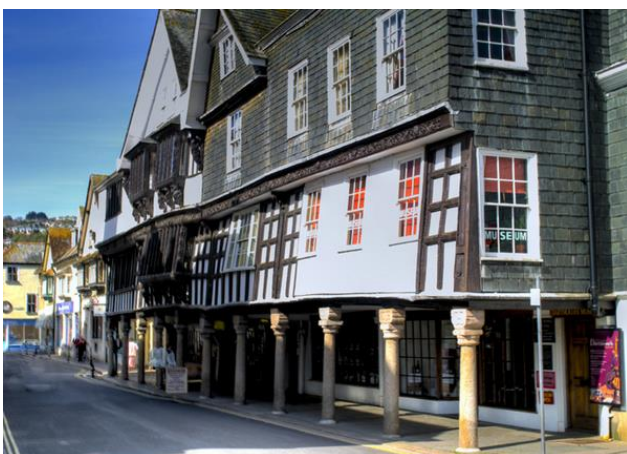
Abends erreichen wir dann Dartmouth.... Ein Highlight !!Dartmouth (Devon) darf man ruhig als den Prototypen eines südeingelichen Mündungshafens bezeichnen.... In bester Miss Marple Manier !! Man erwartet durchaus, dass hinter jeder Ecke Margret Rutherford, oder Mr Stringer erscheinen könnten.... Wie hiess es noch ??? Mörder Ahoi!!



Seit 1905 ist hier das Britannia Royal Naval College untergebracht. Hier erhalten angehende Offiziere der Royal Navy ihre Grundausbildung. Früher fand das Studium auf der im Dart River vertäuten HMS Britannia statt.

Dartmouth hatte als Hafen für große Segelschiffe eine wichtige strategische Bedeutung: Von hier aus stachen die Schiffe zu den Kreuzzügen von 1147 und 1190 in See. Nachdem die Stadt im Hundertjährigen Krieg zweimal überrascht und geplündert worden war, wurde ab 1481 das Dartmouth Castle errichtet, um die Einfahrt in die Mündung zu kontrollieren. Von der Burg aus konnte eine Kette quer über das Wasser zum Kingswear Castle auf der anderen Seite gespannt werden

Die Stadt weist eine große Anzahl historischer Gebäude auf. Das auffälligste ist das 1640 fertiggestellte sogenannte Butterwalk mit einem überkragenden Obergeschoss, dessen Fachwerk sich auf eine Reihe markanter Granitsäulen stützt. Charles II. hielt hier Hof, als er 1671 Schutz vor einem Sturm suchen musste.





Im Restaurant Rockfish in Dartmouth hatten wir eine weitere ‚South Coast Seafood Platter‘ mit bemerkenswert guten & frischen Jakobsmuscheln. Örtliche Fischer tauchen nach den begehrten Muscheln, und ich glaube es gibt Sie kaum frischer, als in diesen Orten.

Dort konnten wir auch die nette Bekanntschaft mit zwei älteren englischen Ladies am Nebentisch machen, die sich im Angedenken an Ihre verstorbenen Männer

einmal im Jahr in Dartmouth treffen, denn beide Männer hatten vormals Ihre Yachten in Dartmouth Harbour liegen, und sie sind von dort



regelmäßig auf Törn gegangen.

Die Ferienwohnungen haben die Damen natürlich weiter gehalten... Ein der vielen reizenden Begegnungen auf dieser Reise...

29. Mai 2018

Auslaufend Dartmouth passieren wir das schon genannte Dartmouth Castle - eine Burg an der Mündung des Dart River. Es entstand 1481 bis 1495 und wurde im 16. und 17. Jahrhundert erweitert. Dartmouth Castle wurde bis ins 19. Jahrhundert als Festung genutzt.





Dann tatsächlich Wind !!mit einer hübschen Backstagsbrise geht es nun weiter Richtung Falmouth, dem Ziel unserer Reise.... Nach einem kurzen Zwischenstop zur Übernachtung in Plymouth(Devon) – Queen Annes Battery Marina – hier ein Luftbild, laufen wir am 30. Mai 2018 in Falmouth ein.



30. Mai 2018

Falmouth in der Grafschaft Cornwall ist für seinen Hafen berühmt, der zusammen mit den Carrick Roads den drittgrößten Naturhafen der Welt bildet. Die Stadt ist auch als Start bzw. Ziel einiger Weltumsegelungen bekannt, so z. B. der von Sir Francis Chichester und Dame Ellen MacArthur.

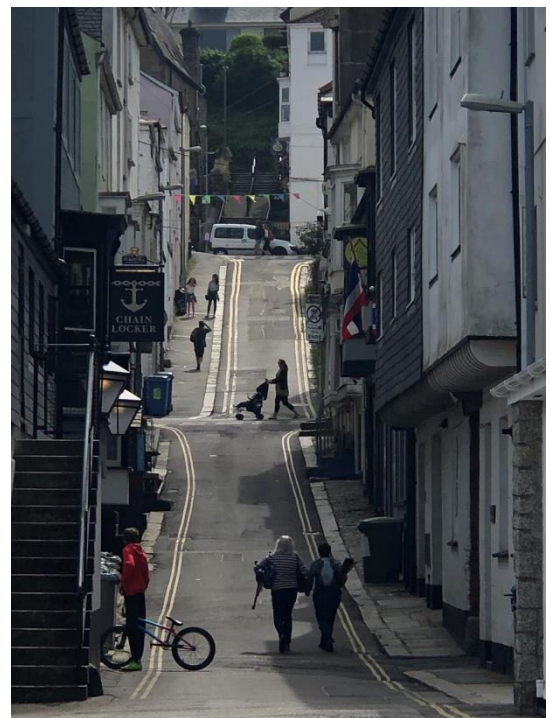
Cornwall ist bekannt für sein durch den Golfstrom geprägtes mildes, maritimes Klima und dadurch eine fast schon mediterrane Flora.

Dies ist die Gegend, in der die Bücher von Rosamunde Pilcher spielen... sie gilt zwar als „Meisterin der Liebesschnulze“, jedoch kann niemand sagen, dass Ihre Geschichten sich nicht in den schönsten Landschaften Englands abspielen. War das nicht auch ein Grund,

Cornwall als
Ziel dieser
Reise zu
wählen ??

....das geben wir gerne zu !!

....die Reise war zwar seglerisch unspektakulär, weil der ‚schönste Sommer aller Zeiten‘ nur wenig Wind für uns bereitgestellt hat, aber wir wurden auf dieser Reise belohnt mit Ansichten, Landschaften, und Begegnungen, die inspirierend, teils rührend waren, und von einer



Freundlichkeit geprägt waren, die wir in nördlicheren Revieren manchmal schon vermisst haben....

England ist nun einmal eine Nation von Seefahrern, und diesen wird dort auch ein ehrlicher Respekt entgegengebracht. Ich erinnere mich an einen Kommentar zum Thema Einhandweltumsegelungen: in Deutschland sagt man: *...was für ein Leichtsin, er (Der Segler) bringt damit nur die Rettungsmannschaften in Lebensgefahr.....*

Was aber sagt der Engländer ?? *...what a fine brave man !!*



Abschliessend hier noch einige Eindrücke von Falmouth !!!

